

Phyto Terra – Herausforderungen und Zufriedenheit bei der Produktion von Verarbeitungstomaten

Автор(и): Растителна защита

Дата: 13.11.2024 Брой: 11/2024



Wir sprechen erneut mit Teodora Taseva von Fito Terra über die Herausforderungen im Segment der Verarbeitungstomaten in Bulgarien, über die vergangene Saison, den Klimawandel, die Erfahrungen der Agraringenieure in ihrem Unternehmen, die Rolle der Tomatenverarbeitungsbetriebe in der Landwirtschaft, die schwierige Marktrealisierung, die neuesten Technologien für die Pflanzenernährung und nicht zuletzt die Zufriedenheit, Teil eines eingespielten Teams zu sein, das stets auf Überraschungen auf dem Feld vorbereitet ist.

Teil II

Obwohl wir in unseren vorherigen Gesprächen eher die positiven Aspekte besprochen haben und Sie eine optimistische Position eingenommen haben, deuteten Sie auch einige der Herausforderungen bei der Produktion von Tomaten zur Verarbeitung an. Würden Sie etwas mehr aus Ihrer Erfahrung teilen?

Ich blicke immer nach vorn und bin Optimist. Aber die Herausforderungen in der Landwirtschaft sind vielfältig, und der Tomatensektor bildet da keine Ausnahme. Wenn man sich für eine Arbeit in einem so schwierigen und verantwortungsvollen Segment entscheidet, muss man sich bewusst sein, dass es immer Überraschungen geben kann. Die globale Erwärmung und die abrupten Klimaveränderungen machen auch vor unseren Breitengraden nicht halt. Als Team ist Fito Terra täglich auf dem Feld. Wir beobachten die Temperaturschwankungen, denn das ist wichtig für unsere Arbeit und für die Ausbringung der verschiedenen Produkte. Während der extrem heißen Tage, die 2024 mit Beginn des Junis einsetzten, haben wir die Landwirte, mit denen wir zusammenarbeiten, sofort gewarnt, dass alle Spritzungen der Kulturen nur spät abends oder sehr früh in der Morgendämmerung durchgeführt werden müssen. Wir wählten die Produkte und ihre Dosierungen sorgfältig aus.

Unsere Verantwortung war in diesem Jahr noch größer, da die Flächen, wenn auch langsam, zunehmen und in der Verarbeitungssaison 2024 ein Volumen von 65.000 Tonnen verarbeiteter Tomaten für industrielle Zwecke in unserem Land erreichten. Zum Vergleich: Seit 2012, als es nur etwa 20.000 Tonnen waren, gibt es einen klaren Trend einer absoluten Zunahme der mit Industrietomaten bebauten Flächen. 2022 erreichten sie 45.000 Tonnen, mit einem leichten Rückgang im Jahr 2023 auf 35.000 Tonnen, und für 2024 wurden 60–70.000 Tonnen Industrietomaten deklariert. Der größte Teil der Flächen in Bulgarien wird mit Heinz-Sorten bebaut. In Europa belegt für die Saison 2024 traditionell Italien mit 5.350.000 Tonnen Tomaten den ersten Platz, und Griechenland hat rund 500.000 Tonnen produziert, wobei Heinz-Sorten fast 90 % des Marktanteils an Industrietomaten im Land ausmachen.

Fito Terra, oder wie die Tomatenproduktion zur Verarbeitung in Bulgarien zur Leidenschaft werden kann

Unsere Arbeit besteht nicht nur darin, die Eignung des verpflanzten Materials zu überprüfen, sondern auch darin, zu überwachen, ob unsere Protokolle für agronomische Maßnahmen und Praktiken strikt eingehalten werden und wie die Produkte von Atlantica Agricola – dem spanischen Marktführer für organische Düngemittel – ausgebracht werden. Wir sind ständig gemeinsam mit den Landwirten auf dem Feld, um die Kulturen auf

mögliche Probleme zu untersuchen – Wassermangel, übermäßige Bewässerung, Staunässe, Bodenmängel und sogar möglichen Schädlingsbefall. All diese Probleme – nur einige der vielen, die sich über die Jahre angesammelt haben – müssen von Erzeugern, Agraringenieuren und allen Beteiligten entlang der Tomatenanbaukette bewältigt werden.

Wann beginnt die Vorbereitung auf die aktive Saison im Industrietomatenanbau?

Für mich beginnt die aktive Saison zur Vorbereitung der Pflanzung von Industrietomaten sehr früh – bereits Ende Januar. Zu diesem Zeitpunkt verhandeln wir mit landwirtschaftlichen Erzeugern über die Gesamtfläche, die mit Industrietomaten bepflanzt werden soll. Auf diese Weise können wir HEINZ-Saatgut oder -Setzlinge rechtzeitig liefern. Auch die anzubauenden Tomatensorten werden dann festgelegt, damit sie den Bedürfnissen der Verarbeitungsbetriebe entsprechen. Ebenso wird dann ein vorläufiger Pflanzplan erstellt, der von Anfang April bis Ende Mai reicht, damit die Kulturen der Landwirte etappenweise und nicht alle auf einmal geerntet werden können. Auch für die Verarbeitungsbetriebe ist es wichtig, die ankommende Produktion so zu streuen, dass Engpässe vermieden werden und sie während der gesamten aktiven Saison von Ende Juli bis Ende September und bei gutem Wetter sogar bis Mitte Oktober verarbeiten können. Es wird eine sehr sorgfältige Analyse der vorangegangenen Saison durchgeführt, auf deren Grundlage Protokolle für den Einsatz von Pflanzenernährungsprodukten – der Bodendüngung – erstellt werden. Nur so, unter Berücksichtigung der Vorfrucht auf dem Feld, ist es möglich, Karten für die Produktausbringung und Protokolle für agronomische Maßnahmen zu erstellen. Neben Arbeit und Hingabe kann ein Landwirt mit richtig angewendeten Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln gesunde Pflanzen anbauen und eine reiche Ernte einfahren. Nur so kann er darauf vorbereitet sein, mit Problemen wie Dürre und übermäßig hohen Temperaturen oder sehr hoher Luftfeuchtigkeit aufgrund von Starkregen fertig zu werden.



Wie werden so viele Tonnen Tomaten geerntet und wo wird diese Produktion vermarktet?

Die Vermarktung von frischem Obst und Gemüse ist recht schwierig, insbesondere wenn wir über die Industrie und den Maßstab von Tausenden Dekaren sprechen. Es ist eine Herausforderung für einen Landwirt, eine Pflanzmaschine für Tomatensetzlinge sowie einen Erntevorsatz für deren Ernte zu besitzen. Die Kosten für die Anschaffung solcher Maschinen sind enorm. Es ist alarmierend, dass es fast unmöglich ist, Ersatzteile zu sichern, wenn während der aktiven Rohstoffsammelsaison ein Maschinenschaden auftritt. Ein weiteres großes Problem ist die ständige Suche nach und der Mangel an Arbeitskräften. Es sind kaum noch junge Leute übrig, und diejenigen, die auf dem Feld geblieben sind, kommen mit dem riesigen Volumen an Verpflichtungen und Arbeiten nicht zurecht. Vergessen wir nicht die bürokratischen Hindernisse bei der Flächendeklaration, der Einreichung und Ausfüllung von Dokumenten, das Fehlen einer angemessenen Ernteversicherung in der Branche usw.

Positiv ist, dass Industrie-HEINZ-Tomaten auf dem Frischmarkt gefragt und bevorzugt sind, aber andererseits ist es bedauerlich, dass es nicht genügend Verarbeitungsbetriebe gibt, die bereit sind, die Produktion der Landwirte aufzukaufen. Nordbulgarien hinkt in dieser Hinsicht dem Süden mehr hinterher. Dennoch wird versucht, dies zu ändern. Es wird in Geräte investiert und immer mehr Betriebe modernisieren und konzentrieren sich auf die Verarbeitung ihrer eigenen pestizidfreien Produktion. Viele Betriebe haben bereits den Vorteil und das Privileg erkannt, saubere bulgarische Rohstoffe zu verarbeiten und so ihr Endprodukt zu fördern und zu vertreiben. Sie

suchen nach Rohstoffen, die mit neuen, modernen Technologien angebaut werden, mit Schwerpunkt auf Umweltschutz.

Daher ist der Einsatz natürlicher Produkte von großer Bedeutung und der Fokus liegt auf weniger invasiven Methoden der Schädlingsbekämpfung in den Kulturen. Aus wirtschaftlicher Sicht spielt es auch eine Rolle, ob ein Landwirt gesunde, saubere und rentable Produkte anbauen wird.

Sie erwähnten nicht nur die Bedeutung der Düngung, sondern auch der Schädlingsbekämpfung. Was ist der bedeutendste Tomatenschädling in dieser Saison?

In diesem Jahr, in der Saison 2024, beobachteten wir eine außergewöhnlich große Population von Milben. Wenn in den Vorjahren zwei Behandlungen gegen diesen Schädling ausreichten, reichten jetzt selbst drei nicht aus. Sie traten sehr früh auf – um den 10. Juni herum waren die Felder im Gebiet von Plovdiv bereits befallen. Diese Saison dauerte das heiße Wetter ziemlich lange an und das begünstigte die Entwicklung ihrer Kolonien. Zum Vergleich, um zu verstehen, wie früh dieser Befall auftrat, sollte ich klarstellen, dass einige Erzeuger noch ihre letzten Setzlingswurzeln von Industrietomaten pflanzten. Dies lag auch an der lang anhaltenden Regenperiode im Mai 2024, die wiederum die Aktivitäten vieler Landwirte behinderte.

Ein weiterer sehr gefährlicher Parasit der Tomate ist die Sommerwurz – Orobanche. Auf den ersten Blick schön, aber eine sehr heimtückische Pflanze. Äußerst hartnäckig und verbreitet sich schnell durch den Wind. Sie erfordert besonders sorgfältige Aufmerksamkeit und Ausrottung. Ihre Samen können im Boden verbleiben und sich schnell vermehren. Sie wächst und heftet sich an das Wurzelsystem der Tomate. Sie dringt in es ein und verhindert jede weitere Entwicklung. So etwas wie langsames Ersticken. Leider gibt es noch keine Tomatensorte, die vollständig resistent gegen diese Pflanze ist. Die Herausforderung besteht darin, eine solche Sorte für unsere Gärten und Felder zu wählen, dass sie so widerstandsfähig wie möglich sein kann. In dieser Hinsicht ist Heinz eine gute Wahl, weil die Sorten tolerant gegenüber Krankheiten, heißem Wetter und Trockenheit sind. Auch in diesem Jahr gelang es uns, die Ausbreitung der Sommerwurz auf den Feldern trotz der widrigen Wetterbedingungen, gegen die wir ebenfalls kämpfen mussten, einzudämmen. Ein starker Verbündeter waren einige der Produkte von Atlantica Agricola. Die Ernährung der Heinz-Tomatenpflanzen mit den Düngemitteln Fitomare, Razormin, Kelik und Glucocat führte zu außergewöhnlichen Ergebnissen – starke und gesündere Pflanzen, hochresistent gegen Schädlinge.

Die zahlreichen Probleme, die durch starke Regenfälle und plötzliche Erwärmung sowie den frühen massiven Milbenbefall und das Auftreten von Sommerwurz an einigen Stellen verursacht wurden, hinderten die Landwirte daran, angemessen und schnell auf die entstehende Situation zu reagieren.

Aus diesem Grund sind wir bei Fito Terra der Meinung, dass wir neben der Schädlingsbekämpfung auch bereit sein müssen, auf widrige Wetterbedingungen zu reagieren. Wir konzentrieren uns darauf, das Risiko von der Pflanzung bis zur Ernte richtig zu verteilen. Wir setzen immer präventiv natürliche Produkte ein, die den Pflanzen helfen würden, widerstandsfähiger und gesünder zu sein und dementsprechend eine reichere und sauberere Ernte zu bringen.

Sie erwähnen ständig "sauberer". Wie wirken sich die von Ihnen verwendeten Produkte auf die Pflanzen aus und was ist Ihr Rat an die Landwirte?

Wir bemühen uns, die agronomischen Maßnahmen so zu organisieren, dass keine Notwendigkeit besteht, oder zumindest die Notwendigkeit minimiert wird, chemische Pflanzenschutzmittel im Anbau von Gemüse und Obst einzusetzen. Wir empfehlen immer natürliche Produkte. In unserem Segment hat sich die Wahl auf Atlantica Agricola eingependelt. Das sind äußerst sorgfältig ausgewählte Inhaltsstoffe, die so kombiniert sind, dass die Elemente im Boden besser aufgenommen werden können. Sie können sowohl über die Tropfbewässerung als auch durch Blattspritzung ausgebracht werden, je nach den Möglichkeiten der Landwirte. Es handelt sich um Produkte, die Aminosäuren und/oder Seetang enthalten und so kombiniert sind, dass sie gleichzeitig mit anderen Produkten angewendet werden können. Wir haben Landwirte, die seit Jahren ausschließlich auf die Anwendung eines vollständigen Protokolls setzen, das speziell für ihre Bedürfnisse und Kulturen erstellt wurde, vollständig mit Produkten zur Düngung und Unterstützung der natürlichen Entwicklung von Pflanzen von Atlantica Agricola. Wir sind jedem Einzelnen dankbar, der uns sein Vertrauen geschenkt hat.



Das sind innovative Produkte und wir glauben, dass die Landwirtschaft der Zukunft zunehmend Biostimulanzen und natürliche Produkte einsetzen wird. Das Beste daran ist, dass ein großer Teil der in Atlanticas Produkten verwendeten Komponenten genau in ihrem Werk in Spanien unter strenger Kontrolle von Wissenschaftlern hergestellt wird. So sind wir sicher, dass jedes neue Produkt erstens sorgfältig in Bezug auf seine Inhaltsstoffe ausgewählt und zweitens wiederholt in seiner Anwendung getestet wird.

Was ist Ihre persönliche Quelle der Zufriedenheit in Ihrer Arbeit?

Das Gefühl, zu helfen und Teil einer sehr großen Kette zu sein, ist unbeschreiblich. Mein Alltag ist gefüllt mit vielen und immer interessanten Landwirten und verschiedenen Fällen. Auf dem Feld passiert immer etwas. Unsere Agraringenieure kümmern sich nicht nur um Tomatenkulturen, wo